

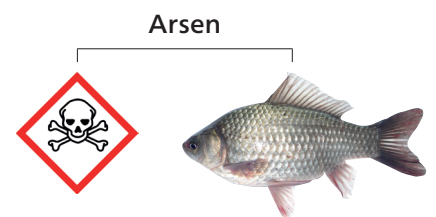
LE VIGARO

248 / 12.2016

Mehr als ein Newsletter für Labormedizin
Dr. med. Edouard H. Viollier, FMH Innere Medizin
Dominic Viollier, lic. oec. HSG

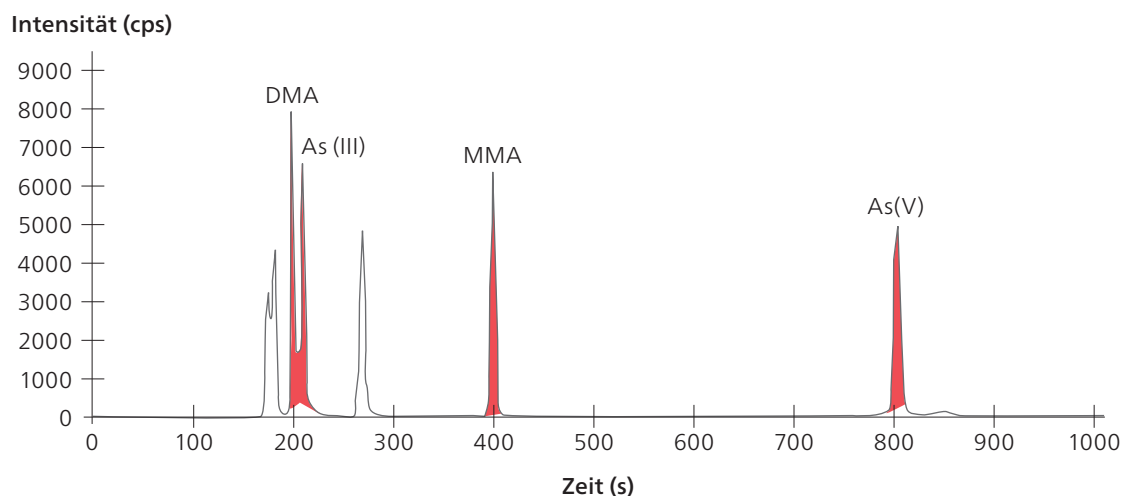
Sicherer Nachweis von Arsen-Intoxikationen Höchste Qualität durch Arsen-Speziation

Hintergrund Die Aufnahme von Arsen erfolgt meistens durch Nahrungsmittel, Trinkwasser, alternative Heilmittel und durch Exposition am Arbeitsplatz.
Der Verzehr von Meeresfrüchten und Fisch führt ebenfalls zu erhöhten Arsenwerten. Diese sind hingegen kaum toxisch.



Methode Die Kopplung von Chromatographie und Massenspektrometrie (HPLC-ICP-MS) ermöglicht die Differenzierung der toxischen Arsenspezies Arsen (III) und (V), ihrer Metaboliten Monomethylarsonat (MMA) und Dimethylarsinat (DMA) sowie die Bestimmung der toxischen Belastung.

Intoxikation
sicher
nachgewiesen



Vorteile

- Höchste diagnostische Sicherheit
- Offizielle Nachweismethode in der Arbeitsmedizin
- Mögliche Nachverordnung innerhalb von 7 Tagen nach einem positiven Nachweis von totalem Arsen im Urin

Material

Spoturin Spoturin-Tube ohne Konservierungsmittel (52) Art.-Nr. 12009	24h-Urin Behälter ohne Konservierungsmittel, 24h-Urin, 3 L Art.-Nr. 268 → für den Versand Spoturin-Tube (52) Art.-Nr. 12009, verwenden
---	---



Preis CHF 300.–

Information Literatur auf Anfrage

Dr. sc. nat. ETH, SRT, ERT Daniel Fabian, MAS Toxicology, Stv. Leiter Spezialanalysen, Studienkoordinator
Dr. phil. II Maurus Curti, Spezialist für Labormedizinische Analytik FAMH, Leiter Spezialanalysen

Redaktion

Dr. med. Maurice Redondo, FMH Hämatologie, Spezialist für Labormedizinische Analytik FAMH, Bereichsleiter Produktion West